

<b>Vorlage</b>  Federführende Dienststelle: Fachbereich Soziales und Integration Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 50/0200/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 20.10.2016 Verfasser:									
<b>'Transkulturelle Kompetenz stärken` - Ratsantrag der Fraktion DIE LINKE Nr. 175/17 vom 30.05.2016</b>										
Beratungsfolge: <span style="float: right;"><b>TOP: 4</b></span>  <table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Datum</th> <th style="text-align: left;">Gremium</th> <th style="text-align: left;">Kompetenz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>02.11.2016</td> <td>INT</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> <tr> <td>08.12.2016</td> <td>SGA</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	02.11.2016	INT	Kenntnisnahme	08.12.2016	SGA	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Kompetenz								
02.11.2016	INT	Kenntnisnahme								
08.12.2016	SGA	Kenntnisnahme								

**Beschlussvorschlag:**

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Prof. Dr. Sicking  
(Beigeordneter)

## finanzielle Auswirkungen

<b>Investive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verslechterun g</b>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verslechterun g</b>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Es ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen.

### **Erläuterungen:**

Die Kommunalen Integrationszentren unterstützen und beraten auf Grundlage des Teilhabe- und Integrationsgesetzes NRW von 2012 städtische Ämter und Dienststellen, Schulen, andere Bildungseinrichtungen, Kindertageseinrichtungen, Träger der Kinder- und Jugendhilfe sowie weitere regionale Einrichtungen und Organisationen auf dem Weg der interkulturellen Öffnung, zum Thema Umgang mit Vielfalt und Leben in der diversitätsbewussten Gesellschaft.

Diese Themenfelder sind seit jeher eine originäre Aufgabe der RAAs gewesen und wurden auch im Teilhabe- und Integrationsgesetz den Kommunalen Integrationszentren als Auftrag verankert.

Die Beratungs- und Unterstützungsleistungen werden gemeinsam in einem multiprofessionellen Team von Lehrkräften, sozialpädagogischen/sozialwissenschaftlichen Fachkräften und Verwaltungskräften durchgeführt. Die MitarbeiterInnen des Kommunalen Integrationszentrums haben ihre Arbeitsschwerpunkte in den Bereichen der schulischen und außerschulischen Bildung.

Interkulturelle Öffnung wird verstanden als ein bewusst gestalteter Prozess, um Lern- und Veränderungsprozesse von und zwischen unterschiedlichen Menschen, Lebensweisen und Organisationsformen zu ermöglichen.

Im Mittelpunkt steht die Beteiligung“ und „Selbstbefähigung“ aller Menschen. Dabei wird nicht unterschieden zwischen Menschen mit oder ohne Fluchthintergrund, sondern es geht um die Vielfalt in der Gesellschaft und den Lebensformen.

Im Folgenden wird ein Überblick über die bisherige Arbeit im Bereich der Interkulturellen Öffnung verschiedenster Einrichtungen gegeben, welche das Kommunale Integrationszentrum leistet.

### **Allgemeine Angebote zur Interkulturellen Öffnung**

Eine kontinuierliche Organisationsberatung der Bildungseinrichtungen, bei Bedarf mit Inhausveranstaltungen, bietet die Möglichkeit, Einrichtungen in dem Prozess der interkulturellen Öffnung individuell zu begleiten. Zur Vernetzung und Kooperation wird dabei auch mit weiteren Einrichtungen und Ämtern, sowie Hochschulen und externen Fachleuten eng zusammen gearbeitet.

- Die abgeordneten Lehrkräfte des Kommunalen Integrationszentrums sind BeraterInnen für **interkulturelle Unterrichts- und Schulentwicklung sowie für DaZ/DaF (Deutsch als Zusatzsprache, Deutsch als Fremdsprache)**, sodass für Schulen (Schulleitungen, Lehrkräfte und pädagogisches Personal) immer die Möglichkeit einer individuellen Beratung besteht.
- Regelmäßige **Runde Tische** für die Arbeit mit zugewanderten Kindern und Jugendlichen für die Kindertageseinrichtungen, die Sek I und die BKs werden angeboten
- Die **Infobriefe Kita und Schulische Bildung** informieren regelmäßig über aktuelle Themen, Materialien und Veranstaltungen im Bereich Interkulturelle Öffnung/Arbeit mit Seiteneinsteigern usw.
- In einer **Mediathek** stehen verschiedene Bücher und Materialien zur Ansicht/zum Verleih zur Verfügung.

Zudem begleitet und koordiniert das Kommunale Integrationszentrum verschiedene Programme zur Interkulturellen Öffnung:

- **SoR: Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage;** derzeit werden vom KI 6 Aachener Schulen betreut
- **QuisS: Qualität in sprachheterogenen Schule – Programm der Bezirksregierung Köln**  
Koordination und Vernetzung von 8 QuisS-Schulen in der Stadt Aachen;  
Regionale und überregionale Austausch- und Vernetzungstreffen zwischen QuisS-Schulen in Stadt Aachen und StädteRegion Aachen und auch des Kreises Heinsberg.

### Veranstaltungen zur Interkulturellen Öffnung

Wie auch in den vergangenen Jahren haben im Jahr 2016 verschiedene Qualifizierungsveranstaltungen für ErzieherInnen, Lehrkräfte und päd. Fachpersonal aus Kindertageseinrichtungen, Schulen und außerschulischen Einrichtungen im Bereich der interkulturellen Öffnung und Weiterentwicklung nach den Bedarfen der Einrichtungen stattgefunden.

### Elementarbereich

Datum	Titel der Veranstaltung	Inhalt/Kooperationspartner
27.01.2016	Kinder aus Flüchtlingsfamilien in Kindertageseinrichtungen	
03.03.2016	Interkulturelle, vorurteilsbewusste Ansätze in Kindertageseinrichtungen	
11.05. 2016	Mehrsprachigkeit-Herausforderung und Chance	
21.09. 2016	Mehrsprachigkeit im Spracherwerb bei Kindern von 0-3Jahren	
16.11.2016 und 24.11.2016	in Zusammenarbeit mit dem Primarbereich, jeweils eintägiger Workshop: „Fair in Kitas, Schulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen - der Umgang mit Rassismus & Vielfalt als Chance im Bildungssystem“	
07.12. 2016	Familien im Mittelpunkt	

**Primarbereich**

<b>Datum</b>	<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Inhalt/Kooperationspartner</b>
13.04.2016	Fachtag Seiteneinstieg Primar – Sprachensensibilität und Diversität im Klassenraum	In Zusammenarbeit der Kommunalen Integrationszentren der Stadt Aachen und der StädteRegion Aachen und in Kooperation mit dem Schulamt für die StädteRegion Aachen; Fachtag mit ca. 160 TeilnehmerInnen
07.09.2016	Workshop: Traumatisierte Schüler unterstützen	In Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum bietet der Schulpsychologische Dienst der Stadt Aachen einen Workshop für Lehrkräfte und SchulsozialarbeiterInnen an, die mit Seiteneinsteigern arbeiten.
28.09.2016	Material-Austausch-Tag für Grundschullehrkräfte	In Kooperation mit der Fachberatung DaZ/DaF der StädteRegion Aachen sind alle Lehrkräfte aus Grundschulen eingeladen, die mit Seiteneinsteigerkindern zu tun haben
16.11.2016 und 24.11.2016	in Zusammenarbeit mit dem Elementarbereich, jeweils eintägiger Workshop: „Fair in Kitas, Schulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen - der Umgang mit Rassismus & Vielfalt als Chance im Bildungssystem“	Workshops für ErzieherInnen, Lehrkräfte und päd. Fachkräfte (OGS, Schulsozialarbeit etc.) in Kitas, Grundschulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen der Stadt Aachen
13.02.2017	DaZ/DaF in der Grundschule	Die beiden Kommunalen Integrationszentren von Stadt und StädteRegion Aachen haben Frau Weis von der Universität Duisburg/Essen erneut als Expertin für den Bereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache gewinnen können.

Datum	Titel der Veranstaltung	Inhalt/Kooperationspartner
30.05.2016	Material-Austausch-Tag für Sek I	Für Lehrkräfte von Vorbereitungsklassen
31.05.2016	Material-Austausch-Tag für BKs	Für Lehrkräfte in Internationalen Klassen
01.09.2016 08.09.2016 22.09.2016	DaF/DaZ im Unterricht der Sek I	In Kooperation mit der RWTH Aachen wird eine aufeinander aufbauende Seminarreihe mit 3 Terminen für Lehrkräfte im Deutschunterricht Sek. I mit Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund angeboten.
07.09.2016 21.09.2016	DaF/DaZ im Unterricht an Berufskollegs	Die erfolgreiche Zusammenarbeit der Kommunalen Integrationszentren von Stadt und StädteRegion Aachen und der RWTH Aachen wird fortgesetzt. In zwei Zusatzterminen sollen ausgewählte Themenbereiche zum Deutschunterricht in Internationalen Förderklassen an Berufskollegs vertieft und erweitert werden.
09.11.2016	Workshop: Traumatisierte Schüler unterstützen	In Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum bietet der Schulpsychologische Dienst der Stadt Aachen einen Workshop für Lehrkräfte und SchulsozialarbeiterInnen an, die mit Seiteneinsteigern arbeiten.
29.06.2016 13.09.2016 05.10.2016 24.11.2016 05.12.2016	Fit für kulturelle Vielfalt am Berufskolleg	In Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum der StädteRegion Aachen werden aufbauende Workshops zur interkulturellen Kompetenzen am Berufskolleg angeboten.

### Übergang Schule/Beruf

Zur Sensibilisierung für das Thema Migration/Bedarfe und Unterstützungsangebote für Jugendliche mit Migrationshintergrund arbeitet das Kommunale Integrationszentrum in den jeweiligen städtischen und überregionalen Arbeitsgruppen und Gremien wie zum Beispiel dem „Beirat Schule/Beruf“ und den dazugehörigen Facharbeitsgruppen zu dem Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ mit. Außerdem koordiniert das Kommunale Integrationszentrum die Arbeitsgruppe 2 „Übergang Schule/Beruf/Studium“ im Bündnis für Flüchtlinge und arbeitet dort eng mit zahlreichen Kooperationspartnern zusammen.

### **Fortbildung „Fit für Vielfalt“ für Mitarbeitende der Aachener Stadtverwaltung**

Im Rahmen des internen Fortbildungsangebots der Stadt Aachen werden seit 2007 systematisch Mitarbeitende der Stadt Aachen in zweitägigen interkulturellen Trainings im Umgang mit Vielfalt geschult. Jedes Jahr finden mehrere Veranstaltungen statt, die von der Leiterin des Kommunalen Integrationszentrums in Kooperation mit einem externen Trainer für interkulturelles Lernen durchgeführt werden. Mittlerweile sind ca. 1000 Mitarbeitende geschult.

### **Personelle und finanzielle Bedarfe**

Der Bedarf an Unterstützung und Begleitung bei der Interkulturellen Öffnung in den verschiedensten Bereichen ist vor allem unter den veränderten aktuellen gesellschaftlichen Bedingungen noch stärker notwendig geworden als bisher. Dies zeigen die Rückmeldungen aus den Bildungseinrichtungen sowie die verstärkte Nachfrage nach Angeboten zur „Sensibilisierung“ für Vielfalt.

Bisher konnten Anfragen aus den Bereichen „Ehrenamt“, „Vereinsarbeit“ und außerschulischen Einrichtungen aufgrund der zeitlichen und finanziellen Ressourcen nur punktuell berücksichtigt werden. Beratungen finden wenn möglich statt, jedoch ist eine Ausweitung der o.g. Angebote für diese Zielgruppen zum aktuellen Zeitpunkt nicht möglich.

### **Anlage:**

Anlage 1 – Ratsantrag der Fraktion DIE LINKE Nr. 175/17 vom 30.05.2016

Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Eingang bei FB 01  
30. Mai 2016

Herrn  
Oberbürgermeister Marcel Philipp  
Rathaus/Markt – Fax 432-8008  
52058 Aachen

*Nr. 175/17*

Aachen, 30. Mai 2016

**Ratsantrag: Transkulturelle Kompetenz stärken**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
der Rat möge beschließen:

*Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob und wie das kommunale Integrationszentrum im Rahmen der Integration von Flüchtlingen – in die Lage versetzt werden kann, die Fortbildung in transkultureller Kompetenz für Lehrerkollegien, Kitapersonal, Verantwortliche im Vereinssport und Mitarbeiter\*innen städtischer Fachbereiche sicherzustellen. Ferner soll geprüft werden, welche finanziellen und personellen Bedarfe dazu erforderlich sind.*

**Begründung**

In Deutschland lebende Menschen anderer Nationen hoffen, bei uns ein Leben in Würde aufbauen zu können. Ethisch, moralisch und gesetzlich ist Deutschland verpflichtet, die Grundlage dafür zu schaffen. Verschiedene Sprachen, Lebensweisen und Kulturen treffen mit denen der autochthonen Bevölkerung zusammen. Der Prozess der Eingliederung bzw. Integration erfordert Wissen und Akzeptanz und bedarf der beidseitigen Bemühung.

Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Georg Biesing